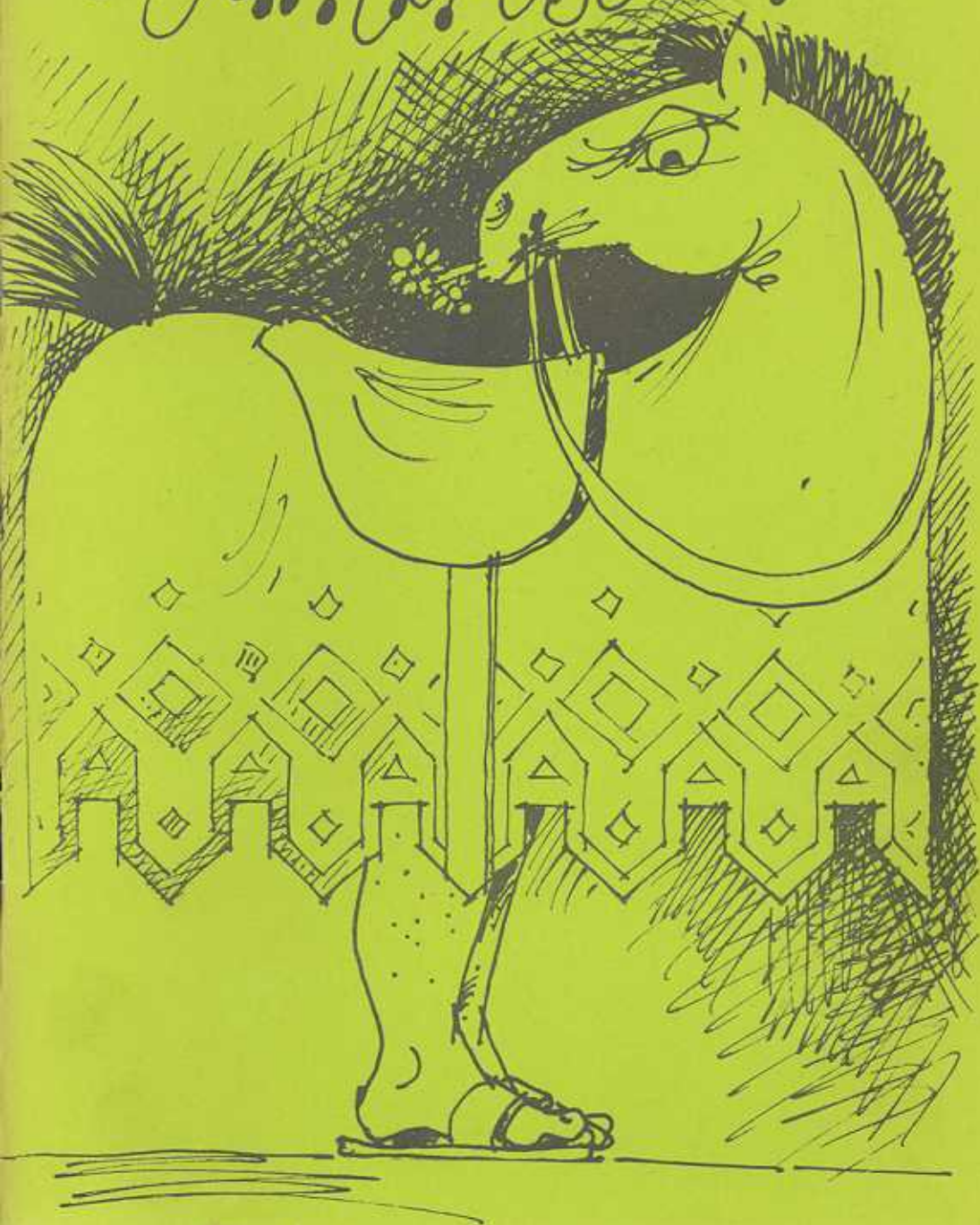


s' Junteross 7



NUMMERE 7

DEZÄMBER 1988

s'Junterross

ISCH S HUUSBLETTLI VO DE JUNTERESSLI

Redaktion: Hummi, Martina, Peter B.



**Baumann +
Schaufelberger AG**

Elektrotechnische Unternehmungen
Thiersteinallee 25
4053 Basel Telefon 061 50 77 00

Ihr Elektriker für alle Fälle

● 24h Pikettdienst ●

Telefon - und Alarmanlagen

E GUET NEIJOHR !



Wyl Gligg und vyl Gfraits winsche mir alle Junteressli firs 1989! Au fir d Clique isch das jo e bsunders Johr, nämlich s zwanzigscht Johr syts d Junteressli git! In däm Blettli findet me wider en Artikel iber d Cliqueschicht mit Episode uus dr erschte Zyt. Dasnool isch es s Lisbeth, won ys verzellt, wie äs dr Aafang vo unserer Clique erläbt het.

Und jetz stoht die zwanzigschti Fasnacht vor dr Dire! Will dr 20. Geburtsdag jo kai Jubileeum isch, fyre mr dä numme intärn. Aber fir uns isch es ainewäg e bsunders Eraignis, will me jo mit zwanzig ändlig erwaggsen isch (oder sott sy!). Drum gits derno im Summer emool e glatt Freiluftfescht und im Winter, anstatt s gwehnlig Santiglaus-Aesse, s Fescht zem 20. Geburtsdag! Mr fraien ys jetz scho do druff!

Die zwanzigschti Fasnacht wämmer uff alli Fäll aber au gniesse! Und mr engagieren ys nit schlächt derby! Do gehn zerscht emool unseri Mihilireedli an d Röppliserenade go brilliere. Derno mache d Pfyffer - "Thierry's famous Junteressli-Girls"! - am Charivari mit und iebe wie lätz fir zwai spektakuläri Ufftritt! E weeneli speeter zitteret d Kiechli-Bihni und sicher au s Publikum vor Begaischterig, wenn unseri Dambuure am Drummeli dr Gorilla uffs Kalbfäll schmättere! Falls mr noo däne uusgibige vorfasnächtlige Aktiviteete nonig komplett uff dr Schnure sin, mache mr derno au no Fasnacht! S Sujet isch ämmel ohni groossi Schwirigkaite gebore worde und d Goschdym sin offebar iberall scho uff em Naiydisch. D Sujetkommission isch

bständig unterwegs, spritzt Larve, baut Kopf, segglet umme fir go
Giggernillis kaufe, s Lilly suecht wie vergiftet Ladärneträger und
dr Peter Affolter dänggt intensiv ans Ladärnemooole! Zue däm ane häm-
mer das Jahr zem Zwanzigschte au no e Chaise im Vortrab, wo ganz
bsunders glatt und chic uusgseh wird und wo em noochetrampende
Fuessvolgg fir en aagnähm waiche Rossbolleteppig wird Sorge!
Mr winsche dr Clique e guets zwanzigschts Jahr und alle Junteressli
e glatti Fasnacht!

D Redaktion

BLAGETTE !

D Fasnachtsblagette kunnt am 7. Jänner 1989 uuse !

Me darf syni Blagette wider bim Peter Glanzmann abhole an dr
Clarastrooss 57, und zwor vo de Zähne demorge bis am Drey znidaag.

Bstellige wirft me in Junteressli-Briefkaschte an der Hammer-
strooss 71 oder delifoniert em Peter, Tel. Nr. 691 79 79. Sott
är nit deheim sy, isch dr Delifonbeantworter in Betrib.

S Clique-Budget rüchnet mit ebbe Fr. 3000.-- Ynahme, wo s meeglig
mache, dass dr einzeln Fasnachts-Bytrag diefer kaa grächnet wärde.
Dorum dangge mr alli scho zem voruus fir dr Ysatz bim Blagette-
Verkauf!

DIE SACHE MIT DEN BEIZEN



Basels Beizen kommen immer wieder ins Gerede. Mal sind es die alten, leider von der Bildfläche verschwundenen Wirtschaften und Säle, denen man nachtrauert; mal sind es geplante Aenderungen, etwa wenn ein Rehhaus in eine Pizzeria umfunktioniert werden soll. Dann findet das Lebensmittelinspektorat irgendwo unappetitliche Zustände und alle paar Jahre sollen die Cliquenkeller eingeschränkt werden!

Auch an der Fasnacht gibt es allerlei Unerfreuliches in und um die Beizen: Uebersetzte Preise, überlastetes Personal, dreckige Toiletten, Platz für Zivilisten - kein Platz für Cliquen und vieles mehr.

Im Rädäbäng stehen 505 "Einheiten", die sich über die Route zwängen und alle irgendwo ein Nachtessen einnehmen wollen. Viele davon sind auf Busse angewiesen, die sie in Aussenquartiere fahren, wo sie sich einen ruhigen Saal ergattert haben. Andere begeben sich im "Einzelsprung" in Lokale, die etwas ausserhalb der Innerstadt liegen. Etliche haben das Glück, seit Jahren in einer Beiz im Zentrum eine Bleibe zu haben, wo sie mit dem ganzen Zug anmarschieren, anhalten und die Laterne stehen lassen können. Zu diesen Privilegierten gehören auch die Junteressli! Seit dreizehn Jahren traben sie auf der Route direkt vor das Hotel Krafft. Platz für Trommeln und Köpfe gibt es in Hülle und Fülle. In der Lingerie können Kostüme aufgehängt und, wenn nötig, getrocknet werden. Die Toiletten im ganzen Hause dürfen benützt werden und sind sauber. Im Saal

sitzt die ganze Clique beisammen, allein und ungestört und kann bleiben, so lange sie will. Kein überstürzter Aufbruch, weil die nächste Clique schon Schlange steht, beeinträchtigt die abendliche Siesta der Junteressli! Aus Küche und Keller kommen stets einwandfreie, leckere Speisen und Getränke und die Familie Waldmeier, - selber Junteressli-Ehrenmitglied, - gibt sich alle Mühe, dem faschächtlichen Ansturm in Beiz und Hotel gerecht zu werden.

Ja, - und was soll man jetzt machen, wenn trotz aller dieser Vorteile Reklamationen eintreffen? Da gefiel einmal ein Essen nicht, dort war ein Wein zu teuer, statt Espresso wurde Kaffeegebracht und im Service lief auch nicht alles rund!

Um ganz sicher zu sein, haben wir einige andere Lokale getestet. Das Ergebnis: Eine gleichwertige Lokalität mit allen oben erwähnten Vorteilen gibt es nicht mehr! Aber es gibt das Gegenteil: Cliques, die nur darauf warten, unseren Platz im Krafft einnehmen zu dürfen!

Um ganz sicher zu sein, haben wir auch mit Familie Waldmeier gesprochen. Natürlich bedauern sie es, wenn ihre Kunden nicht mehr zufrieden sind; natürlich erfüllen sie uns nach Möglichkeit alle Wünsche. Und um Pannen im Service zu vermeiden, wird sich Frau Waldmeier wieder persönlich darum kümmern.

Um ganz sicher zu sein, veröffentlichen wir hier auch die Weinkarte, die seit Jahren (!) auf den Tischen liegt. Immer dort, wo die Aschenbecher, Blumenvasen und Ersatzgläser stehen! Es wäre von Vorteil, wenn man vor dem Bestellen einen Blick darauf werfen würde, dann müsste man nämlich nicht den teuersten Wein auswählen!

Um ganz sicher zu sein, nehmen wir auch weiterhin alle Reklamationen mit Wonne entgegen, denn es könnte ja sein, dass sich trotz allem noch ein Haar in der Suppe finden lässt.....

Hurmi

<u>WEISSWEIN</u>		5/10	2/10	1/10
Neuchâtel		18.--		
Epresses		19.--	7.60	3.80
Fendant		14.--	5.60	2.80
Waggis Edelzwicker		14.--	5.60	2.80
<u>ROTW EIN</u>				
Dôle Rossier		17.--	6.80	3.40
Gamay de Genève		15.--		
Beaujolais		16.--	6.40	3.20
St. Emilion		16.--		
Côtes du Rhône		13.--	5.20	2.60
Rosé de Provence		12.--	4.80	2.40
Veltliner			4.80	2.40

D Wykkarte uns em Hotel Krafft

E bitzli luege, frooge, loose
und erscht noochhär aine bloose
isch fir Gäld und Gaume guet
und erspart e mänggi Wuet!



EM HAMSTER SY LADE



E mägg Jo hr het dr Hamster bim Alfred Sacher gschafft und Drummler baut. Jetz het sich sy friehnerer Chef uus em Geschäft zruggezoge und dr Hamster het die Firma kenne ibernäh und sich sälbständig mache. Syt en 1. Mai 1988 fiehrt är jetz zämme mit em Susanne das Unternehmen und alles, was es an Drummler und Zuebehör git, het är am Lager. Zem Byspil Drummler in vyle Variante, vo de gröosse mit 43 cm Durchmesser bis abe zue de glaine Souvenirdrümmeli fir Keramikfigure. Dr Hamster duet nadyrlig gärn die perseenlige Wunsch vo de Kunde erfillen. Er macht Kessel uus Messing oder Aluminium verchromt und bsunders au die ganz superlychte! Raife gits uus laminiertem Holz (das sin vyl Schichte iberenander), uus massivem Holz oder Kunststoff. Me kaa en aifach Schloss oder e Doppelschloss haa. Saal gits uus Hanf oder Terylen und Päll vom Kalb oder uus verschidene Kunststoff. Fuetteral oder stabili "Cases" zem d Drummler ypagge sin doo, au Bolschter fir ans Kney mit em Rägeschutz drin, Bandelier und Schlegel in groosser Uuswahl.

Drummler gits nit numme uus Metall, sondern au uus Holz. Rohi, wo me sälber kaa aamoolen, oder fertig baizti und laggierti. Und sott emool eböis kabutt geh, kaa me alli Dail au einzeln haa.

Denn gits nadyrlig au Bassdrummler in verschidene Uusfiehriige fir Bloosmusige, Guggemusige und spezielli Gruppe wie d Regimentals oder Clique, wo emool wänn uff d Pauke haue! Au doo derzue gits alles meeglige Zuebehör.

Wos Drummler het, gits au Dambuurmajorstägge! Fir groossi und glai-

ni Majore, fir sonigi mit vyl oder weniger Bizeps, fir die, wo ken-
ne wärfe und fange und die, wo dr Stägge ebbe nit immer verwitsche.
Blagetteraife gits ibrigens au fir die, wo e Blagette-Sammlig hänn
oder mechten aafco.

Das isch aber immer nonig alles. Bestanddail fir Schlagzyg, Becki,
historischi Holzdrumme, glaini Pauke mit Liechtli und no vyl, vyl
meh stehn bim Hamster barat. Und dass er sälbverständlich alli Re-
parature macht, isch jo ganz klar! Au dass er an dr Fasnacht die
ganzi Zyt offe het!

Mir winsche em Hamster und em Susanne vyl Fraid und vyl Erfolg mit
däm feyne Geschäft und drugge dr Duume fir e gueti und gwin-
bringendi Zuekunft!

Sott me d Drumme kontrolliere?

Muess me sy gar repariere?

Wottsch emänd e neyi kaufe?

Denn muesch gschwind zum Hamster laufe!



André Steiner, Trommelbau
Oetlingerstrasse 39, 4057 Basel
Tel. 061/692 46 20

20 JOHR JUNTERESSLI



Iber d Grindig vo de Junteressli hämmer im letschte Blettli gläse. Au ich haa dur dr Franz Freuler Kontakt zue de Costumepratze ghaa. Allerdings han y in säller Grubbe nur zobe mitpfiffe, wäge myne glaine Kinder. Iberhaupt muess y sage, dass ich als jung Maitli schambar dr Plausch an dr Fasnacht ghaa haa, aber in e Clique y-trätte, das hätt ich mr nit kenne vorstelle.

Es isch aber denn anderscht koo. Ich han e aqfrässene Fasnächtler ghyroote und bi mr je lenger je meh an dr Fasnacht in zivil komisch vorkoo. Es het sich denn e Meeegligkait ergää, dass s Käthy und ich bim Urs Stebler vo dr VKB hänn kenne pfyffe lehre. Speeter sin mir zwai iber d Costumepratze zue de Junteressli gstoosse.

Die erscht Junteressli-Fasnacht hämmer nonig mitgmacht (Grund: siehe oben!). Wägen unsere Binggis hämmer denn e baar Johr lang nummen ai Goschdym ghaa. S Käthy het am Mändig mitgmacht und ich am Mittwoch, und umgekehrt. Das isch fir uns e glatti Zyt gsi, hämmer doch so au ebbis vom Räscht vo de Clique gseh. Das kunnt jo sunscht immer e bitz z kurz.

Unseri Gnepf sin greesser worde und hänn sälber aagfange Fasnacht mache. So isch au uns nyt meh im Wäg gstande, mit zwai Goschdym immer derby z sy.

Zem Gligg het dr Victor sälli Zyt d Idee durebrocht, e Jungi Garde z grinde. So hänn au unseri Maitli kenne Fasnacht mache. E baar VKB-Vättere mit Dechterli sin froh gsi drum, wäge däm heert men amme s Gricht, dass d Junteressli en Ableeger vo dr VKB sin!

Y bsinn mi au an sauglatte Marschiebige, won ys zem Ruth Staeheli uff Bottnrige gfiehrt hänn. Dr Wäg vo Binnige dert uuse isch als "Route du vin" in d Gschicht ygange. Nach "uralter Tradition" (so dr Lucien) sinmer mehrmols im Huus vo Staehelis glandet und dert firschtlig bewirtet worde. Worum s zur "Route du vin" worden isch, kasch Dr jo sälber uusmoole!

Aimool isch e baar Daag vor dr Fasnacht e Krisesitzig yberuefe worde. Ains vo unsere Mitglider het sich berait erklärt, d Lampe z moole. S Sujet het ghaiss: "Ischs Maa, ischs Frau, y froog mi au"? Dr Kinschtler het d Idee ghaa, en achteggigi Ladärne z mache. Pletzlich hänn e baar vo uns gfunde, die Lampe syg scheusslig und esco kenne d Junteressli nit uff d Gass. Mir hänn ys denn im Atelier droffe und hi und här diskutiert. Am Aend sinmer doch mit därre Lampe go Fasnacht mache und ich find hitte no, dass sy nit so schlächt gsi isch! D Uffreegig sälbetsmool isch aber grooss gsi!

Wenn ich zruggdängg, kenne mr au die sauglatte Wuchenänd mit dr Junge Garde uff dr Rotbärg in Sinn. Aimool het ys dr Huusverwalter verbotte, Wy (fir d Laiter) mitzbringe. Au s Argumänt vom Wally, dass mr dr Wy fir zem Koche bruuche, het nit zooge! Y glaub aber fascht, dass mir nit ganz drogge hänn miesse sy!

Ganz e Schlimme an somene Sujetbummel isch unsere groosse Markus gsi. Aer het nyt anders gwisst, als d Maitli z blooge. Zem Byspil het er ne d Kissi zem Fänschter uus gschosse und so wyter! Wenn men en hitte gseht, wurd mes nit fir meeglig halte, dass er sone Bängel gsi isch!

Abschliessend mecht y saage, dass mr d Junteressli au nach 20 Jahr no sehr vyl bedytte und dass ich mit Stolz e Junteressli bi!

VORTRAB - DÄÄFELI



Unsere Bummel isch lang e gross Ghaimnis gsi - s Lilly git sich gärn ghaimnisvoll! - e tolli Iberraschig! Wo gehn mr ächt ane? Das froge mir uns. Und denn kunnt en Ylaadig fir dr 16. Juli uff dr Uetlibärg! "Dasch emool ebbis anders"! Im Juni dräffe mir uns in dr Harmonie, zem das "Grosseraignis" bim ene Glas Wy z bespräche. Also, zerscht fahre mr no Ziri per Bahn, derno mit em Tram zem Bahnhof Selnau und denn mit em Bähnli uff dr Uetlibärg. In ere Baiz gits denn e Midaagässe. -

Y main, mr sotte am Morge frieh vo Basel wägfahre, dass mr ebbis hänn vom Daag; aber d Andrea D. reklamiert und will wäder wandere no frieh uns de Fädere! Dr Peter frogt: "Wieso au muess es uusgrächnet dr Uetlibärg sy?" Do maint s Lilly, d Basler-Zircher, wo jo au zue dr Clique gheere, solle au emool e kizere Wäg haa." Das isch e nätte Gedangge - aber irgendnaine klemmts und dä Bummel fallt schlicht ins Wasser - sprich Zirisee!

Do kemme d Summerferie neecher und s aint oder ander isch nimme z Basel. So dänggt am 16. Juli s Heidi Wesp in Finnland an dr scheen Bummel vom Vortrab, wo äs verbasst hätti. Aber gar nyt het äs verbasst - e neye Termin wird feschtglegt - dr 3. Septämber!

Aber au dasmool gohts nit eso, wies soll. S Lilly gniest s Wallis und d Scheenhait vo de Gletscher und d Irène isch am Bodensee bim Schlemme und Bade, s Heidi H. het e ganz wichtig Daufifescht vom erschte Aenkel, dr Peter macht in Hyroote und het dr Kopf ainewäg nit bim Bummel. Dr Rolf muess fir die letschte Priefige krampfe

und d Andrea wott au nit partout Zirigschnätzlets ässe, will si abspägge sott noon em Erfolgsplan vo unserer Diätspezialistin Andrea K.: S Resultat isch aber ächt guet usekoo (wie Figura zaigt) Und so goht au dr Septämber umme; die guete Idee fir e Bummel drepfele als wie spärlicher y bis am Aend iberhaupt kai Drepfli me zem Hirni usekunnt!

Aber ganz pletzlig isch e Noochricht doo vom Lilly: Mr dräffen ys zum "Votrabbummel" im Rhykäller am sibeni Zobe fir ebbis z sputte! - Sait me däm jetz Bummel? Y main, e Bummel isch, wenn me e glai Stiggli z Fuess goht! Aber me gseht, so aifach isch es: Me muess nit unbedingt uff Ziri in e Drugete, me kaa au z Basel ganz aifach in e Baiz goo, wo s vyl Lyt het und entsprächend lärmig isch! Dr Obe isch gmietlig gsi, mr hänn gsuserlet und Lääberli gmampft und bschlosse (man höre und staune), dass dr Votrabbummel 1989 bi Vollmond am 20. Mai isch!!

Heidi D.

FAMILIE - NOOCHRICHTE



Mr grateliere em Susanne Waiz und Peter Bütler zue ihrem Sohn Lukas uns winsche däm glaine Junteressli vyl Gligg und Säge!



Der Radiomann

Name: Thomas Göttin. **Wohnort:** Basel.
Sternzeichen: Wassermann. **Beim Radio seit:** 4½ Jahren, zuerst Inland-Redaktion, jetzt Redaktion Graffiti DRS 3. **Erlerner Beruf:** Journalist. **Momentane Lektüre:** Bis zu den Grenzen der Erde von Ibn al-Masudi. **Lieblingsfarbe:** Blau. **Favorisierter Musikstil:** Rock. **Stärke:** Analytisches Denken. **Schwäche:** Entscheidungen treffen. **Hobbys:** Feste feiern, Schach. **Wunschtraum:** Eine Welt ohne Autos. **Lieblings-Radio- oder TV-Sendung:** Input, beim Fernsehen muss ich passen, ich besitze keinen TV-Apparat. **Sportliche Betätigung:** Badminton. **Wunschferienziel:** Frankreich. **Was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen:** Ich würde mich gegen einen Inselaufenthalt mit aller Kraft wehren. **Wunsch für die Zukunft:** Mich selber bleiben.



GRÄTSCH

E Zägge-Biss, das weiss jede Maa,
ass Di däa zem Wahnsinn trybe kaa!
Jetz lauft e Zägg umme mit em Markus sym Bluet,
y hoff, dä griegt kai Tollwuet, das wär nümme guet!

Dr Peter Glanzmaa verkauft haissi Hünd
und maint, är wärdi so jedem sy Fründ!
Y weiss nit, ob das so aifach isch,
schliesslig ligt none offeni Rächmig uff em Disch!

S Andrea und s Yvonne, unsri Super-PaukÖse,
mien für s Charivari kai Billjee me löse!
Sy hänn zue ihrem Glügg no Cinelle bikoo,
ass am Aend sicher baidi uff dr Bihni mien stoo!

Dr Patrick Héritier kunnt sälte go drumme,
är maint, är könn sichs laische z bumme,
me het en bätte, ass är die Gwohnet uffgit,
jetz macht am Drummeli plötzlich doch nümme mit!

Spare, spare haisst d Devise,
das isch immer e ganz haisses Yse!
S Andrea Dreier macht dr erscht Schritt,
obs ächt s Menu jetz zum Kinderprys git?

Schäse hi und Schäse här,
oh, wie isch doch s Läbe schwär!
Wär dörf druff und wär muess drab,
am Aendi wird dr Platz no knapp,
wenner denn nümme wyter wisse,
mache mr aifach - äne - däne - disse ...

DR SANTIGLAUS



S Santiglaus-Aesse het das Jahr im ene ganz andere Rahme statt-
gfunde, als wie mes gwohnt isch. Will s näggscht Mool jo sowiso
e bitz e greesser Fescht aagsait isch, will mr 20 Jahr Junte-
ressli wärde fyre, so het me jetz emool ebbis Neys uusprobiert.
So sin am 2. Dezämber ebbe 53 Junteressli zerscht emool gon e Kri-
minalstugg go aaluege im Piccolo-Theater uff dr Braitli. Am Aafang
het me no do und dert e weeni schnäädere gheert, aber je lenger
je mehr hänn sich die Junteressli lo mitryse vo däm spannende
Gecheh uff dr Bihni. Das haisst, me sitzt jo in däm Theaterli
zmitts drin und gheert fascht derzue zue dr Handlig vo de Schau-
spiler. Es isch en unhaimlig intressante Krimi gsi, aine, wie men
en am Färnseh nit serviert bikunnt. Dr Schluss isch fir alli iber-
raschend gsi und niemer hätt die Pointe erwartet. Das Stugg haisst
"Die Falle" und isch vom Robert Thomas. En empfählenswärti Sach!

So um die Zänni umme isch s Theater uus gsi und mir sin ins Restau-
rant "Froburg" ziglet. Das isch nit wyt ewäg, numme e bear
Schritt, zem Gligg, dem an sälem Obe hets gschiff, was abe het
meege! In dr Baiz hets denn s Santiglaus-Aesse gää, nämlig wies
aim grad basst het, ebbis vo den italiänische Spezialiteete, wos
dert git. Bi Spaghetti, Ravioli, Pizza oder Canneloni isch d Stim-
mig sofort uff Hochtoure koo. Und wo derno dr Santiglaus pärseen-
lig zur Diren yne koo isch, hämmer en mit Gwunder und vyl Applaus
empfange. Er het au grad e Bäsewage - eh pardon! - Chaisli en mi-
niature mithrocht und dert druff het er e Huffe heerligi Gschängg

ghaa. So het zem Byspil s Annette fir sy kahl gschoore Kepfli e warms gstriggt's Käppli bikoo und fir dass es in syne Minijupe nit ans Fudi friert, hets au grad no e Baar bassendi gstriggti Mose gfasst! Fir d Chaisegruppe hets e Ring gää und e Gugge Härdepfel zum Iebe, wie me Orange und Bliemli ins Publikum hänglet! D Clique-schnydere hänn "E Hampfle Goschdym" griegt, das isch e Schachtle mit nyn Schnittmuschter fir d Fasnacht drin. S Lisbeth isch mit eme Veloschlumpf beschänggt worde, ass es nimme zvyi in Drammschigne yne fahrt! Dr François isch fir sy Vorliebi firs Tennis und sy Abnaigig geege dr Gorilla mit eme Tennis-Gorilla beglüggt worde und s Yvonne het dr erscht Michelin-Stärm fir sy Källerbaiz derfe in Empfang näh! S Stars-and-Straps-Plakat fir dr Thierry het nadyrlig Furoré gmacht und hänggt scho im Käller und fir dass au är e scheene Vogel isch am Charivari het er grad e Supervogel-Affolter-Skizze bikoo, nämlig e zimlig grupfts Dier mit Schotteröggli und Schottekrawättli! Und so het dä Santiglaus non e Huffe glatti Sache verdailt und mir sage ihm do nonemool ganz härzlig Danggscheen und hoffe, er syg guet wider in Schwarzwald (alias Magde!) haimkoo!

Hummi



DIE JUNGE VERZELLE



Will jo erfährigsgemäss dur e Summer dure nie allzue vyl los isch, het sich dr Bössli emool ebbis ganz Speziells ustdänggt, und zwor het är am 28. Auguscht e Ganztägige organisiert. Das haisst, vyl organisiere her är gar nit miesse, är het aifach dr Dräffpunkt bekannt gää und vom Räschte het är sich iberrasche loh!

Mir hänn uns in Prattele droffe. Won y uus em Drämmli gstige bi, han y gmaint, y syg am falschen Ort oder y hätt die Andere verbasst. Es sin numme ebbe e Dotzed Maitli und Buebe und ai Elterebaar mit Ruggsegg umegstande. Das isch aigetlig erstuunlig, will jo d Sujetbümmel immer en Erfolg gsi sin. Au d Vorstandsmitglieder hänn sich nit kenne ins Hinder klemme, nur grad dr Bössli und ich hänn dä Vorstand verträtte!

Noodäm mr non e Viertelstund gwartet hänn und dr Aasturm nimm greesser worden isch, simmer bi Sunneschyn und summerlige Tämperature gmietlig uff d Ruine Schauburg gloffe. Noon ere guet Stund simmer dert vo de Familie Pugin (Bsitzer vo dr Ruine Schauburg) und Weber härzlig empfangen worde. Mir hänn ys e baar Stund mit Spili, Klöpfer brötle, plaudere und uusruehie verwiilt. Am speetere Noomidaag simmer wider uffbroche und nach Muttenz abe gloffe. Noon ene kiehle Drink in ere Gartebaiz hämmer ys schlussändig verabschidet. S isch alles in allem e gmietlige Daag gsi und y bi sicher, dass mr ebbis im ähnlige Rahme wider durefiehre wärde. Mr hoffe numme, dass mir meh Jungi Junteressli derzue animiere könne. E Monet speeter ischs denn scho wider Zyt gsi, ans Sujet vo dr Fas-

nacht 89 z dängge. Die erschte Sitzige hänn aagfange und noodäm
mir d Sujetvorschleeg vo de Jungé Junteressli (Danggscheen: vyl-
mool!) usgwärtet hänn, isch es ändlig feschtgstande: D Nostalgia.
Mir sin denn non e baar Mool zämmeghoggt und hänn Idee uusduscht,
wie me d Goschdym gstatte kennt. Noo langem Hi und Här hämmer ys
entschlosse fir d Drummler in Fräck und Zylinder, d Pfyffer in Spa-
ledoorhose und Corsett, dr Dambuurmajoor als Halbmond mit eme glai-
ne Pierrot uff em Mondspitz (Emblem vo dr Nostalgia) und d Vorträb-
ler daile sich uff in Zofe und Matrose.

Doo derzue hätt ich grad non e glai Aalige an Eych, liebi Jungi
Junteressli: Mr sueche Sprichli fir uff d Ladärne! Wenn Eych ebbis
yfallt, könne Ihr das em Drummel- oder Pfyfferchef abgäh. S isch
doch vyl gletter, wenn Ihr Eyri eigene Sprichli pletzlich uff dr
Ladärne entdegget und den Andere zaige könnet. Ich wunsch Eych al-
so jetz scho bim Uusdiftele vyl Vergniege und Erfolg und bedangg
mi fir Eyri Mitarbet!

Isabel

Dr Clique-Kaländer fir die Junge Junteressli stoht dasmool nit im
Blettli. Es hänn alli en uusfierlige Vorfasnachts-Kaländer bikoo!
Bitte lueged dä ganz gnau aa und kemmet pinggtlig zue de Marsch-
iebigé und den andere Veraastaltige!





D DRUMMEL- UND PFFERSCHUEL

Mehr als dreizehn Jahre ist es her, seit ich an der Hand meines Vaters ins alte Warteck zu meiner ersten Pfeiferstunde bei Franz Freuler ging. Ich bekam mein erstes Piccolo und gleichzeitig Tonleitern und Noten für "d Aeschlemer" und war rundum seelig, nun endlich ein "Fasnächtler" und ein Junges Junteressli zu sein!

Seit damals hat sich so einiges geändert. Die Pfeifer- und Trommelinstruktoren der Anfänger kommen nun aus den eigenen Reihen. Das Lokal im Alten Warteck steht schon lange nicht mehr und wir sind via verschiedene Stationen im Europe und im Keller an der Hammerstrasse sesshaft geworden.

Momentan erlernen rund 10 Kinder, - darunter sage und schreibe zwei Knaben! - die "Hohe Kunst des Klappendrückens und Löchli-deckens" bei Beatrice Perret. Aufgeteilt in Anfänger und Fortgeschrittene üben sie fleissig jeden Montag im Pfeiferkeller an der Hammerstrasse. Tonleitern rauf und runter, Läufe, Halbtöne, Fis, Cis, Ais, Dis, Gis...Bei einigen sind die Finger beinahe noch zu klein, um an alle Klappen und Löcher zu kommen, doch umso grösser ist der Ehrgeiz!

Bis vor kurzem war Bea Perret noch beruflich verhindert und Annette Wartmann hat an ihrer Stelle die ersten Steinchen für den Grundstein gelegt. Zufrieden sind beide mit den Leistungen ihrer kleinen Schützlinge: "Fleissig sind sie, sie lernen bereits die ersten Märsche und alle üben zu Hause". (Ob Thierry das von uns wohl auch sagen kann?)

Ueber den Trommelinstruktor unserer Anfänger, Andi Zeller, muss man wohl nicht so viele Worte verlieren, denn er ist allseits bestens bekannt. Jeden Montag wirbeln rund 10 Kinder, darunter vier Mädchen "ihre Schlegel auf die Böggli". Babbe-Mamme, Dreier-Ruf, Schlepp, Fünfer-Ruf, ganze Kombinationen, immer schneller, immer besser. Klappen die Grundlagen, werden die ersten Märsche gelernt. Es ist schon erstaunlich, wie schnell diese Knirpse mit den Schlegeln umgehen können. Und was für die "Piccolo-Akrobaten" zählt, gilt auch für die "Schlegel-Wirbler": Sie üben, sind fleissig und verehren unsern Andi über alles. Wo immer er an der Fasnacht geht und steht, stets ist er von einer "Fan-Schar" umgeben! Sicher können wir uns über Nachwuchs nicht allzu sehr beschweren, doch von einem Ueberfluss können wir auch nicht sprechen. In den letzten Jahren ist unser Stammverein stets angewachsen und im analogen Ausmass ist auch unsere Junge Garde geschrumpft. Skiferien, andere Sportarten und Musikunterrichte konkurrieren die Piccolo- und Trommelkurse ziemlich stark. Darum: Mädchen und Knaben stets willkommen! Macht bitte Werbung im Bekannten- und Verwandtenkreis.

Martina



CLIQUE - KALÄNDER

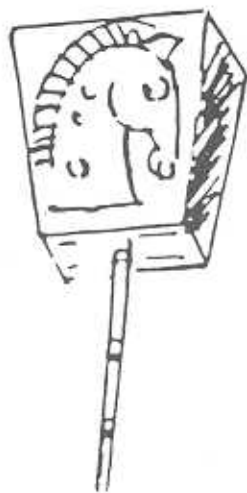
3. Jänner	Gnainsami
7. Jänner	Blagette-Uusgob
8. Jänner	Intärns vo de Junge Junteressli
9. - 14. Jänner	Räppliserenade
18. - 21. Jänner	Off. Prysdrummle und -pfyffe
22. Jan. - 5. Febr.	Charivari
27. Jänner	Vogel Gryff
30. Jan. - 5. Febr.	Drummeli
8. Februar	Marschiebig Niederholz (obligatorisch!!)
12. Februar	Ladärne-Apéro
13. - 15. Febr.	Fasnacht
5. März	Bummel

(Alli Termin fir Iebige, Charivari- und Drummelprobe stehn im Vorfasnachts-Kaländer, wo alli bereits bikoo hänn!)

Clique - Käller Tel.Nr.: 691 92 01



Me kauft - s sott sälbverständlig sy -
bi unsre Inseränte y!



ATELIER BAJASS

Fasnachtsatelier fir alles, was fir d Fasnacht bruucht wird.
Heidi und Hans Ledermann, Webergasse 20, 4058 Basel, Tel. 061/681 07 33



Larve
Gossdüm
Stoff
Naije
Modeschmugg
Dekoration

Giggernillis
Zoggell
Gschänggll
Scherzartiggel
und vyl vyl meh



Mir hänn e permanänti Uusstellig:
und e Laade

Kumm go luege.

Effnigszyte: Di - Fr 15.00-18.30, Sa 14.30-17.00